

gehelfin. Und haben des czu öründe unser insigel an disen brif laßin hengen, der gegeben ist nach Cristi geburte dryczehen hundirt iar darnach in dem dry und achczigisten iare am nesten fritage nach unser frauwen tage der leczczern.

81.

5 *Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg, Herzog Wenzel von Sachsen und Landgraf Balthasar schließen ein ewiges Bündniß mit einander.* **Sangerhausen, 1383 Sept. 14.**

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erzst. Magdeburg VIII 22. Die 3 SS. an Pergamentstreifen (das 3. = XVII, 9).

Anm.: Vergl. No. 94.

10 Wir von gotis gnatin Albricht des heiligen gotishuses und des stules zu Rome
erczebischoff zu Meideburg, Wenczla herczog zu Sassin und Luneburg des heiligen Ro-
mischen riches erczemarschalk und Balthazar lantgreven zu Doringen und marggraven
zu Missin bekennen und thun kunt offinlichen mid dissem brieffe, [1] daz wir mid wol-
bedachtin müte und gutin vorrat unser heymlicher^{a)} liebin getruwin dorch fredis, nuctzis
15 und gemaches willen unser lande und lute uns mid enandern fruntlichin und ewiglichin
uff eynen ganczen grund gesactzt und geeynet haben, also daz unser eyn des andern
furstenthum, herschafft, lant und lute getruwlichin geschuctzen und beschermen sal
glicher wis als sin selbis furstenthum, herschafft, lant und lute, und unser eyner sal dem
andern geratin und behulffin sien mid allir siner macht, wenne und wie dicke des ummer
20 not geschit, widder allirmenlichen ane widder die, die hirna gescreben stehen, daz unser
eyn dem andern ouch in gutin truwin also zu haldene gelobit hat an argelist und ge-
verde, doch also daz unser eyn des andern rechtin fulglichin^{b)} macht haben sal.
[2] Were ouch, ab unser eyner angegriffin worde und zu krige queme und die andern
under uns umb hulfe manete, so sullen yme denne die under uns, nachdeme als iz denne
25 geleghen ist und er von ym^{c)} begerit, redlichin zu hilffe komen bynnen viercen tagin,
nachdeme als sie des dirmanet werden. Und wanne die in des herren, der umb hilffe
gemanet hette, lande quemen, der sal yn denne besorgen brot, bier, kochenspise und
futir und nicht hobslach^{d)} und^{e)} phantlosunge. [3] Were abir, daz iz also gelegen were,
daz unser eyner eynen ritenden krig kegen sinen fienden bestellen wolde ader muste
30 und die andern under uns umb hulfe und lute bye yn zu leghene manete, so sal unser
iclicher sechezen mid glevigen wol geczugiter lute bie yn leghen, in welch siner slozze^{f)}
er des begerte, yn viercen tagen, nachdem als er des von ym dirmanet worde^{g)}. Und
wanne unser eyn sine lute bie den andern also geleghet hat, so sal der herre, bie den sie
geleghet sint, den luten besorgen koste und futir, alse vore stehet gescreben. [4] Wanne
35 ouch unser eyn dem andern in sine hilffe kummet ader unser eyner sine lute bie den
andern geleghet, neme man do fromen an gefangen, den fromen sal men teilen nach

81. a) und Zusatz No. 94. b) volliglichen No. 94. c) yn No. 94. d) hufslag No. 94. e) noch No. 94(W).

f) ein (eynez) Zusatz No. 94. g) Hier ein Zusatz in No. 94 s. d.